

## **Gedenkgottesdienst 2017 für die Opfer der Hexenverfolgung in Bernau**

in der St. Marien Kirche zu Bernau, Kirchgasse 8, 16321 Bernau bei Berlin

(Fotos Annelie Grund)



Sonntag, 12. März 2017, am Sonntag "Reminiszeré" (Erinnerung), 10.15 Uhr ökumenischer Gottesdienst, mit Pfarrerin Konstanze Werstat, Bernau, und Pfarrerin Marion Gardei, Beauftragte für Erinnerungskultur, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.



Es war eine gut besuchte und bewegende Veranstaltung. Neben vielen Gemeindemitgliedern waren der Bürgermeister der Stadt, Vertreter des Bernauer Stadtparlaments und Gäste aus den umliegenden Gemeinden gekommen.



Pfarrerin Konstanze Werstat, Bernau, Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein, Pfarrerinnen Marion Gardei und Gregor Schmidt (Lektor des Gottesdienstes)

Der Gottesdienst wurde gestaltet von der Gemeindepfarrerin Konstanze Werstat, Pfarrerin Marion Gardei - Beauftragte für Erinnerungskultur der Landeskirche Berlin-Brandenburg und der Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein von der Landeskirche.



Predigt: Frau Ulrike Trautwein, Generalsuperintendentin für den Sprengel Berlin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Ulrike Trautwein, Generalsuperintendentin für den Sprengel Berlin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, und Pfarrerin Marion Gardei - Beauftragte für Erinnerungskultur der Landeskirche Berlin-Brandenburg

Es gab u.a. eine beeindruckende szenische Lesung durch Gemeindemitglieder mit Ausschnitten aus dem Theaterstück über den Bernauer Hexenprozesses gegen Orthie Meerman, welches Frau Dr. Birgit Schädlich geschrieben hat.



Künstlerin Annelie Grund, die das Denkmal für die Opfer der Hexenverfolgung in Bernau geschaffen hat

Die Künstlerin Annelie Grund rief die einzelnen Verfolgten beim Namen auf und es wurde für jede eine Rose kreisförmig um viele Kerzen gelegt.





Künstlerin Annelie Grund und Historikerin Dr. Birgit Schädlich, Bernau



Nach angeregten Gesprächen bei Kirchenkaffee und Keksen wanderte eine größere Gruppe mit den Rosen zum Denkmal, welches momentan eingerüstet für eine Reparatur des linken Glasflügels steht.



Dort wurden die Rosen in den Bauzaun eingeflochten. Interessanterweise waren trotz der Baustelle schon vorher etliche Blumen und Kerzen von Bernauern bereits dort abgelegt worden.

